

Demographics

Statistiken^a

Alter: Alter in Jahren

N	Gültig	29
	Fehlend	0
Mittelwert		26,93
Varianz		50,995
Spannweite		31
Minimum		19
Maximum		50
Summe		781

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Alter: Alter in Jahren^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	19	1	3,4	3,4	3,4
	20	2	6,9	6,9	10,3
	21	2	6,9	6,9	17,2
	22	1	3,4	3,4	20,7
	23	3	10,3	10,3	31,0
	24	2	6,9	6,9	37,9
	25	6	20,7	20,7	58,6
	26	1	3,4	3,4	62,1
	27	3	10,3	10,3	72,4
	29	1	3,4	3,4	75,9
	30	2	6,9	6,9	82,8
	32	2	6,9	6,9	89,7
	33	1	3,4	3,4	93,1
	48	1	3,4	3,4	96,6
	50	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Geschlecht^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	11	37,9	37,9	37,9
	männlich	18	62,1	62,1	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Ethnie^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Azerbaijan	1	3,4	3,4	3,4
	Germany	26	89,7	89,7	93,1
	Netherlands	1	3,4	3,4	96,6
	Turkey	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Bildung^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sekundarschulabschluss	1	3,4	3,4	3,4
	Abgeschlossene Berufsausbildung	1	3,4	3,4	6,9
	Fachabitur	2	6,9	6,9	13,8
	Abitur	11	37,9	37,9	51,7
	Bachelor Abschluss	5	17,2	17,2	69,0
	Master Abschluss	8	27,6	27,6	96,6
	Anderer Abschluss	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Bildung: Anderer Abschluss^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		28	96,6	96,6	96,6
	Konditormeister, Betriebswirt des Handwerks	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Beschäftigungsstatus^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Studierende/r	16	55,2	55,2	55,2
	Angestellte/r	11	37,9	37,9	93,1
	Beamter	1	3,4	3,4	96,6
	Selbstständig	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Hand^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Links	1	3,4	3,4	3,4
	Rechts	28	96,6	96,6	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

SAP Knowledge

SAP Kenntnisse^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	12	41,4	41,4	41,4
	Nein	17	58,6	58,6	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Results Knowledge Test

Prior

Häufigkeiten von \$RollenLieferant^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
RollenLieferant ^b	RollenLieferant: Kunde	7	13,2%	24,1%
	RollenLieferant: Debitor	6	11,3%	20,7%
	RollenLieferant: Interessent	4	7,5%	13,8%
	RollenLieferant: Anfragender	9	17,0%	31,0%
	RollenLieferant: Kreditor	6	11,3%	20,7%
	RollenLieferant: Lieferant	21	39,6%	72,4%
Gesamt		53	100,0%	182,8%

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Post

Häufigkeiten von \$RollenLieferant^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
RollenLieferant ^b	RollenLieferant: Kunde	4	13,3%	22,2%
	RollenLieferant: Debitor	6	20,0%	33,3%
	RollenLieferant: Interessent	2	6,7%	11,1%
	RollenLieferant: Anfragender	1	3,3%	5,6%
	RollenLieferant: Kreditor	8	26,7%	44,4%
	RollenLieferant: Lieferant	9	30,0%	50,0%
Gesamt		30	100,0%	166,7%

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Prior

Häufigkeiten von \$RollenKunde^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
RollenLieferant ^b	RollenKunde: Kunde	23	41,8%	79,3%
	RollenKunde: Debitor	8	14,5%	27,6%
	RollenKunde: Interessent	6	10,9%	20,7%
	RollenKunde: Anfragender	3	5,5%	10,3%
	RollenKunde: Kreditor	8	14,5%	27,6%
	RollenKunde: Lieferant	7	12,7%	24,1%
Gesamt		55	100,0%	189,7%

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Post

Häufigkeiten von \$RollenKunde^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
RollenLieferant ^b	RollenKunde: Kunde	11	33,3%	61,1%
	RollenKunde: Debitor	10	30,3%	55,6%
	RollenKunde: Interessent	2	6,1%	11,1%
	RollenKunde: Anfragender	2	6,1%	11,1%
	RollenKunde: Kreditor	5	15,2%	27,8%
	RollenKunde: Lieferant	3	9,1%	16,7%
Gesamt		33	100,0%	183,3%

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Prior

Abstimmkonto Kunde^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	20,7	20,7	20,7
	Kundenabstimmkonto	16	55,2	55,2	75,9
	Bankkonto	3	10,3	10,3	86,2
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	13,8	13,8	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Post

Abstimmkonto Kunde^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	22,2	22,2	22,2
	Kundenabstimmkonto	6	33,3	33,3	55,6
	Bankkonto	2	11,1	11,1	66,7
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	22,2	22,2	88,9
	Abstimmkonto	2	11,1	11,1	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

Abstimmkonto Lieferant

N	Gültig	29
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Abstimmkonto Lieferant^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	17,2	17,2	17,2
	Lieferantenabstimmkonto	12	41,4	41,4	58,6
	Bankkonto	1	3,4	3,4	62,1
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	31,0	31,0	93,1
	Abstimmkonto	2	6,9	6,9	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

Abstimmkonto Lieferant

N	Gültig	18
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Abstimmkonto Lieferant^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	22,2	22,2	22,2
	Lieferantenabstimmkonto	7	38,9	38,9	61,1
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	33,3	33,3	94,4
	Abstimmkonto	1	5,6	5,6	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

AppKunde

N	Gültig	29
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

AppKunde^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Geschäftspartnerstammdaten verwalten	3	10,3	10,3	10,3
	Kunde anlegen	15	51,7	51,7	62,1
	Kundenstammsatz verwalten	10	34,5	34,5	96,6
	Debitor anlegen	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

AppKunde

N	Gültig	18
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

AppKunde^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Geschäftspartnerstammdaten verwalten	4	22,2	22,2	22,2
	Kunde anlegen	9	50,0	50,0	72,2
	Kundenstammsatz verwalten	4	22,2	22,2	94,4
	Debitor anlegen	1	5,6	5,6	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

AppLieferant

N	Gültig	29
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

AppLieferant^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Geschäftspartnerstammdaten verwalten	4	13,8	13,8	13,8
	Lieferant anlegen	15	51,7	51,7	65,5
	Lieferantenstammsatz verwalten	8	27,6	27,6	93,1
	Kreditor anlegen	2	6,9	6,9	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

AppLieferant

N	Gültig	18
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

AppLieferant^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Geschäftspartnerstammdaten verwalten	3	16,7	16,7	16,7
	Lieferant anlegen	8	44,4	44,4	61,1
	Lieferantenstammsatz verwalten	4	22,2	22,2	83,3
	Kreditor anlegen	3	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

Bereich Kunde

N	Gültig	29
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Bereich Kunde^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Vertriebsbereich	17	58,6	58,6	58,6
	Einkaufsbereich	3	10,3	10,3	69,0
	Buchungskreisbereich	1	3,4	3,4	72,4
	Kundenbereich	4	13,8	13,8	86,2
	Vertriebswegsbereich	4	13,8	13,8	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

Bereich Kunde

N	Gültig	18
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Bereich Kunde^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Vertriebsbereich	6	33,3	33,3	33,3
	Einkaufsbereich	2	11,1	11,1	44,4
	Buchungskreisbereich	2	11,1	11,1	55,6
	Kundenbereich	5	27,8	27,8	83,3
	Vertriebswegsbereich	3	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

Buchungskreissspezifische Daten

N	Gültig	29
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Buchungskreissspezifische Daten^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Schaltfläche "Buchungskreissspezifische Daten"	15	51,7	51,7	51,7
	Schaltfläche "GP-Rolle"	6	20,7	20,7	72,4
	Schaltfläche "Anlegen"	3	10,3	10,3	82,8
	Pfeil am Ende der Zeile	4	13,8	13,8	96,6
	Plus am Ende der Zeile	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

Buchungskreissspezifische Daten

N	Gültig	18
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Buchungskreissspezifische Daten^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Schaltfläche "Buchungskreissspezifische Daten"	4	22,2	22,2	22,2
	Schaltfläche "GP-Rolle"	3	16,7	16,7	38,9
	Schaltfläche "Anlegen"	2	11,1	11,1	50,0
	Pfeil am Ende der Zeile	8	44,4	44,4	94,4
	Plus am Ende der Zeile	1	5,6	5,6	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

Neu hinzufügen

N	Gültig	29
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Neu hinzufügen^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Jeweilige Schaltfläche Buchungskreise, Rollen, Adressdetails	13	44,8	44,8	44,8
	Anlegen	11	37,9	37,9	82,8
	Neu	4	13,8	13,8	96,6
	Hinzufügen	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

Neu hinzufügen

N	Gültig	18
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Neu hinzufügen^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Jeweilige Schaltfläche Buchungskreise, Rollen, Adressdetails	4	22,2	22,2	22,2
	Anlegen	9	50,0	50,0	72,2
	Neu	3	16,7	16,7	88,9
	Hinzufügen	2	11,1	11,1	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

Nummer

N	Gültig	29
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Nummer^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Oben links unter dem Namen des Kunden/Lieferanten	12	41,4	41,4	41,4
	Oben links neben dem Namen des Kunden/Lieferanten	7	24,1	24,1	65,5
	Oben rechts	6	20,7	20,7	86,2
	Unten Links	1	3,4	3,4	89,7
	Unten Rechts	2	6,9	6,9	96,6
	Im Dropdownfeld	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Nummer^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Oben links unter dem Namen des Kunden/Lieferanten	5	27,8	27,8	27,8
	Oben links neben dem Namen des Kunden/Lieferanten	7	38,9	38,9	66,7
	Oben rechts	3	16,7	16,7	83,3
	In der Mitte	1	5,6	5,6	88,9
	Im Dropdownfeld	2	11,1	11,1	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

		E-Learning Einstellung: E-Learning ist vorteilhaft	E-Learning Einstellung: E-Learning ist besser als traditionelles Lernen	E-Learning Einstellung: E-Learning kann traditionelles Lernen verbessern	E-Learning Einstellung: Traditionelles Lernen ist besser als E-Learning	E-Learning Einstellung: E-Learning ist zu überfordernd
N	Gültig	29	29	29	29	29
	Fehlend	0	0	0	0	0

Statistiken^a

		E-Learning Einstellung: E-Learning hilft, Lernen flexibler zu gestalten	E-Learning Einstellung: E-Learning hilft, Lernen individueller zu gestalten	E-Learning Einstellung: Ich würde gerne an mehr E-Learning Kursen teilnehmen
N	Gültig	29	29	29
	Fehlend	0	0	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Häufigkeitstabelle

E-Learning Einstellung: E-Learning ist vorteilhaft^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme nicht zu	1	3,4	3,4	3,4
	Neutral	1	3,4	3,4	6,9
	Ich stimme eher zu	8	27,6	27,6	34,5
	Ich stimme zu	19	65,5	65,5	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

E-Learning Einstellung: E-Learning ist besser als traditionelles Lernen^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme nicht zu	3	10,3	10,3	10,3
	Ich stimme eher nicht zu	4	13,8	13,8	24,1
	Neutral	10	34,5	34,5	58,6
	Ich stimme eher zu	11	37,9	37,9	96,6
	Ich stimme zu	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

E-Learning Einstellung: E-Learning kann traditionelles Lernen verbessern^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme eher nicht zu	1	3,4	3,4	3,4
	Neutral	2	6,9	6,9	10,3
	Ich stimme eher zu	11	37,9	37,9	48,3
	Ich stimme zu	15	51,7	51,7	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

E-Learning Einstellung: Traditionelles Lernen ist besser als E-Learning^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme nicht zu	2	6,9	6,9	6,9
	Ich stimme eher nicht zu	6	20,7	20,7	27,6
	Neutral	11	37,9	37,9	65,5
	Ich stimme eher zu	7	24,1	24,1	89,7
	Ich stimme zu	3	10,3	10,3	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

E-Learning Einstellung: E-Learning ist zu überfordernd^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme nicht zu	9	31,0	31,0	31,0
	Ich stimme eher nicht zu	14	48,3	48,3	79,3
	Neutral	5	17,2	17,2	96,6
	Ich stimme zu	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

E-Learning Einstellung: E-Learning hilft, Lernen flexibler zu gestalten^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Neutral	1	3,4	3,4	3,4
	Ich stimme eher zu	6	20,7	20,7	24,1
	Ich stimme zu	22	75,9	75,9	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

E-Learning Einstellung: E-Learning hilft, Lernen individueller zu gestalten^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme eher nicht zu	1	3,4	3,4	3,4
	Neutral	2	6,9	6,9	10,3
	Ich stimme eher zu	8	27,6	27,6	37,9
	Ich stimme zu	18	62,1	62,1	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

E-Learning Einstellung: Ich würde gerne an mehr E-Learning Kursen teilnehmen^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme nicht zu	1	3,4	3,4	3,4
	Ich stimme eher nicht zu	2	6,9	6,9	10,3
	Neutral	8	27,6	27,6	37,9
	Ich stimme eher zu	7	24,1	24,1	62,1
	Ich stimme zu	11	37,9	37,9	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

		E-Learning Einstellung: E-Learning ist vorteilhaft	E-Learning Einstellung: E-Learning ist besser als traditionelles Lernen	E-Learning Einstellung: E-Learning kann traditionelles Lernen verbessern	E-Learning Einstellung: Traditionelles Lernen ist besser als E-Learning	E-Learning Einstellung: E-Learning ist zu überfordernd
N	Gültig	18	18	18	18	18
	Fehlend	0	0	0	0	0

Statistiken^a

		E-Learning Einstellung: E- Learning hilft, Lernen flexibler zu gestalten	E-Learning Einstellung: E- Learning hilft, Lernen individueller zu gestalten	E-Learning Einstellung: Ich würde gerne an mehr E-Learning Kursen teilnehmen
N	Gültig	18	18	18
	Fehlend	0	0	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Häufigkeitstabelle

E-Learning Einstellung: E-Learning ist vorteilhaft^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Neutral	2	11,1	11,1	11,1
	Ich stimme eher zu	8	44,4	44,4	55,6
	Ich stimme zu	8	44,4	44,4	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

E-Learning Einstellung: E-Learning ist besser als traditionelles Lernen^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme nicht zu	2	11,1	11,1	11,1
	Ich stimme eher nicht zu	1	5,6	5,6	16,7
	Neutral	8	44,4	44,4	61,1
	Ich stimme eher zu	6	33,3	33,3	94,4
	Ich stimme zu	1	5,6	5,6	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

E-Learning Einstellung: E-Learning kann traditionelles Lernen verbessern^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Neutral	1	5,6	5,6	5,6
	Ich stimme eher zu	6	33,3	33,3	38,9
	Ich stimme zu	11	61,1	61,1	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

E-Learning Einstellung: Traditionelles Lernen ist besser als E-Learning^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme eher nicht zu	5	27,8	27,8	27,8
	Neutral	9	50,0	50,0	77,8
	Ich stimme eher zu	2	11,1	11,1	88,9
	Ich stimme zu	2	11,1	11,1	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

E-Learning Einstellung: E-Learning ist zu überfordernd^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme nicht zu	4	22,2	22,2	22,2
	Ich stimme eher nicht zu	8	44,4	44,4	66,7
	Neutral	4	22,2	22,2	88,9
	Ich stimme eher zu	1	5,6	5,6	94,4
	Ich stimme zu	1	5,6	5,6	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

E-Learning Einstellung: E-Learning hilft, Lernen flexibler zu gestalten^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme eher zu	4	22,2	22,2	22,2
	Ich stimme zu	14	77,8	77,8	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

E-Learning Einstellung: E-Learning hilft, Lernen individueller zu gestalten^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme eher nicht zu	1	5,6	5,6	5,6
	Neutral	2	11,1	11,1	16,7
	Ich stimme eher zu	4	22,2	22,2	38,9
	Ich stimme zu	11	61,1	61,1	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

E-Learning Einstellung: Ich würde gerne an mehr E-Learning Kursen teilnehmen^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich stimme nicht zu	1	5,6	5,6	5,6
	Neutral	6	33,3	33,3	38,9
	Ich stimme eher zu	5	27,8	27,8	66,7
	Ich stimme zu	6	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

		Einstellung EUT	Einstellung EUT: Ja	Einstellung EUT: Nein
N	Gültig	29	29	29
	Fehlend	0	0	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Häufigkeitstabelle

Einstellung EUT^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	28	96,6	96,6	96,6
	Nein	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Einstellung EUT: Ja^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	3,4	3,4	3,4
	, um die Nutzung zu Lernen und Erfahrung zu sammeln.	1	3,4	3,4	6,9
	Besseres Verständnis für die Prozesse.	1	3,4	3,4	10,3
	da es die Anwendung deutlich erleichtert und somit weniger fehler geacht werden	1	3,4	3,4	13,8
	Da man viel Zeit und Geld sparen und eigene Lerngeschwindigkeit nehmen kann	1	3,4	3,4	17,2
	damit man direkt effizient im System arbeiten kann (ansonsten muss man sich erst selbst Einarbeiten, was länger dauert und Fehler generiert)	1	3,4	3,4	20,7
	das wissen wird nochmal vertieft	1	3,4	3,4	24,1
	digitalisierung wird immer mehr	1	3,4	3,4	27,6
	Effizienz	1	3,4	3,4	31,0

Einstellung EUT: Ja^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Einblicke in arbeitsrelevante Themen und Programme.	1	3,4	3,4	34,5
Endanwenderschulungen helfen bei der schnellen und einfachen Schulung der betroffenen Personen bzw. zukünftigen Nutzern. Die Personen können, sollte es sich um E-Learning handeln, im eigenen Tempo das Thema durcharbeiten	1	3,4	3,4	37,9
Es ist immer nützlich in die Programme eingewiesen zu werden, auch schon Wissen vertrauter Personen aufzufrischen.	1	3,4	3,4	41,4
Hilfreich	1	3,4	3,4	44,8
Insbesondere für unerfahrene Anwender ist eine Instruktion hilfreich	1	3,4	3,4	48,3
ist praktisch	1	3,4	3,4	51,7
Je nach Anwendung kann es die Einarbeitung erleichtern und schneller zu effizienteren Prozessen führen.	1	3,4	3,4	55,2
Jeder benötigt ein Einführung besonders bei komplexen neuen Systemen	1	3,4	3,4	58,6
Man erhält erste praktische Einblicke in das System und kann dinge ausprobieren und auch falsch machen, ohne das System nachhaltig zu schädigen.	1	3,4	3,4	62,1
Man lernt ein System kennen, mit dem man arbeiten muss	1	3,4	3,4	65,5
Oberfläche und Begriffe kennengelernt	1	3,4	3,4	69,0
Systeme werden immer komplexer, auch in ihrer Benutzung.	1	3,4	3,4	72,4
systematisches Erlernen der Anwendung	1	3,4	3,4	75,9

Einstellung EUT: Ja^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Um Daten für betriebliche Funktionen besser bereitgestellt werden kann	1	3,4	3,4	79,3
Um sicherzustellen, dass zukünftige Nutzer das System verstanden haben.	1	3,4	3,4	82,8
Verbesserung der Nutzungseffizienz	1	3,4	3,4	86,2
Weil die Programme wichtige Daten auf einer ansprechenden Benutzeroberfläche zusammenführt.	1	3,4	3,4	89,7
weil man erste Erfahrungen mit der Software macht	1	3,4	3,4	93,1
Wenig Kommunikationsverluste	1	3,4	3,4	96,6
Weniger Fehler seitens der Benutzer durch Schulungen.	1	3,4	3,4	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Einstellung EUT: Nein^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	28	96,6	96,6	96,6
-	1	3,4	3,4	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

	Einstellung EUT	Einstellung EUT: Ja	Einstellung EUT: Nein
N	Gültig	18	18
	Fehlend	0	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Einstellung EUT^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	18	100,0	100,0	100,0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Einstellung EUT: Ja^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	1	5,6	5,6	5,6
	Da es zu einer Verbesserung der Fehler kommen wird	1	5,6	5,6	11,1
	Dadurch können offene Fragen geklärt werden und die Nutzer fühlen sich sicher	1	5,6	5,6	16,7
	Die müssen schließlich im Arbeitsalltag damit umgehen können	1	5,6	5,6	22,2
	Effektives Lernen	1	5,6	5,6	27,8
	Einfaches lernen des Systems	1	5,6	5,6	33,3
	Endanwenderschulungen sind elementar, um notwendiges Wissen und Fähigkeiten zum Umgang mit IT-Systemen aufzubauen	1	5,6	5,6	38,9
	Es ist wichtig, dass die Personen wirklich genau wissen wie sie arbeiten sollen	1	5,6	5,6	44,4
	für eine effizientere Nutzung der Systeme, da ansonsten Funktion z.B. unklar bleiben	1	5,6	5,6	50,0
	hilft der Mitarbeiterakzeptanz und führt zu effizienterer Arbeitsweise	1	5,6	5,6	55,6
	Man kann dan immer zurückgreifen auf das Thema.	1	5,6	5,6	61,1
	Um den Umgang mit dem System zu Schulen	1	5,6	5,6	66,7
	Um die Systeme besser zu verstehen	1	5,6	5,6	72,2
	Um ein Programm in seiner Komplexität voll ausschöpfen zu können.	1	5,6	5,6	77,8

Einstellung EUT: Ja^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Um zu wissen was zu tun ist	1	5,6	5,6	83,3
Verbesserter Umgang mit den jeweiligen Systemen	1	5,6	5,6	88,9
Weil die Anwendungen auf den ersten Blick nicht sehr intuitiv sind	1	5,6	5,6	94,4
Weil es meisten standardisierte Verfahren sind, die sich jeder auch alleine, flexibel von zu Hause aus angucken kann.	1	5,6	5,6	100,0
Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Einstellung EUT: Nein^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	18	100,0	100,0	100,0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Fallzusammenfassung^a

	Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
\$EinstellungELearning ^b	19	65,5%	10	34,5%	29	100,0%

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Häufigkeiten von \$EinstellungELearning^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Einstellung E-Learning ^b	E-Learning Einstellung: E-Learning ist besser als traditionelles Lernen	4	14,3%	21,1%
	E-Learning Einstellung: E-Learning kann traditionelles Lernen verbessern	1	3,6%	5,3%
	E-Learning Einstellung: Traditionelles Lernen ist besser als E-Learning	6	21,4%	31,6%
	E-Learning Einstellung: E-Learning ist zu überfordernd	14	50,0%	73,7%
	E-Learning Einstellung: E-Learning hilft, Lernen individueller zu gestalten	1	3,6%	5,3%
	E-Learning Einstellung: Ich würde gerne an mehr E-Learning Kursen teilnehmen	2	7,1%	10,5%
Gesamt		28	100,0%	147,4%

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Fallzusammenfassung^a

	Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
\$EinstellungELearning ^b	14	77,8%	4	22,2%	18	100,0%

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Häufigkeiten von \$EinstellungELearning^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Einstellung E-Learning ^b	E-Learning Einstellung: E-Learning ist besser als traditionelles Lernen	1	6,7%	7,1%
	E-Learning Einstellung: Traditionelles Lernen ist besser als E-Learning	5	33,3%	35,7%
	E-Learning Einstellung: E-Learning ist zu überfordernd	8	53,3%	57,1%
	E-Learning Einstellung: E-Learning hilft, Lernen individueller zu gestalten	1	6,7%	7,1%
Gesamt		15	100,0%	107,1%

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Statistiken^a

E-Learning

N	Gültig	29
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

E-Learning^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	19	65,5	65,5	65,5
	Nein	10	34,5	34,5	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

E-Learning

N	Gültig	18
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

E-Learning^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	16	88,9	88,9	88,9
	Nein	2	11,1	11,1	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

		E-Learning EUT	E-Learning EUT: Präsenztraining	E-Learning EUT: E-Learning
N	Gültig	29	29	29
	Fehlend	0	0	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

E-Learning EUT^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Präsenztraining	10	34,5	34,5	34,5
	E-Learning	19	65,5	65,5	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

E-Learning EUT: Präsenztraining^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		19	65,5	65,5	65,5
	abstimmung von Lernen und zuhause chillen besser	1	3,4	3,4	69,0
	da man im e-learning mehr angst hat zu fragen	1	3,4	3,4	72,4
	Der Umgang mit einem System von Person zu Person kann sehr unterschiedlich sein, Training in Präsenz hat gegenüber E-Learning die Möglichkeit sehr hoher Individualität (durch die schulende Person).	1	3,4	3,4	75,9
	direkte Fragen möglich	1	3,4	3,4	79,3
	Es bleibt mehr hängen	1	3,4	3,4	82,8
	Falls etwas mal nicht klappt, kann man direkt vorort Hilfe erhalten uns sich mit den anderen Teilnehmern austauschen.	1	3,4	3,4	86,2

E-Learning EUT: Präsenztraining^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
In Präsenz können aufkommende Fragen direkt vom Dozenten beantwortet werden. Es kann zu individuellen Problemen kommen, bei denen sofortige Hilfe nötig ist.	1	3,4	3,4	89,7
man passt besser auf	1	3,4	3,4	93,1
Präsenz ist meistens besser als digital	1	3,4	3,4	96,6
Weil alle Lernschritte mit allen anderen Teilnehmern zusammen besprochen werden können.	1	3,4	3,4	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

E-Learning EUT: E-Learning^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	10	34,5	34,5	34,5
, weil man eh sich am Programm durchklickt	1	3,4	3,4	37,9
Da jeder seinen Zeitplan selbst festlegen kann und flexibel ist	1	3,4	3,4	41,4
Da Lernende unterschiedliche Denkgeschwindigkeit haben	1	3,4	3,4	44,8
Die Möglichkeit der Wiederholung und Vertiefung ist individuell eher möglich	1	3,4	3,4	48,3
Flexibel	2	6,9	6,9	55,2
Flexibilität	1	3,4	3,4	58,6
Flexible Einteilung des Lernens, Interaktivere Möglichkeiten als Frontalunterricht (z.B. Moodle-Quizzes zur Überprüfung des Lernstands)	1	3,4	3,4	62,1

E-Learning EUT: E-Learning^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
In diesem Fall sollten es besser in E-Learning gemacht werden, da man nur lernen kann, wenn man mit dem System selbst in Kontakt kommt bzw. sich daran ausprobieren kann. E-Learning hilft auch dabei, dass große Gruppen gleichzeitig geschult werden können	1	3,4	3,4	65,5
Individuelle Nutzung	1	3,4	3,4	69,0
ist individueller	1	3,4	3,4	72,4
kann man flexibel einbinden und nebenbei bearbeiten	1	3,4	3,4	75,9
Learning by Doing.	1	3,4	3,4	79,3
man kann es selber einteilen	1	3,4	3,4	82,8
mehr Flexibilität	1	3,4	3,4	86,2
Mehr Flexibilität	1	3,4	3,4	89,7
Parallele Anwendung	1	3,4	3,4	93,1
so ist es für viele teilnehmer flexibeler	1	3,4	3,4	96,6
Softwareschulungen on-device können im E-Learning gezielter umgesetzt werden	1	3,4	3,4	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

		E-Learning EUT	E-Learning EUT: Präsenztraining	E-Learning EUT: E-Learning
N	Gültig	18	18	18
	Fehlend	0	0	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

E-Learning EUT^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Präsenztraining	7	38,9	38,9	38,9
	E-Learning	11	61,1	61,1	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

E-Learning EUT: Präsenztraining^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	11	61,1	61,1	61,1
	-	1	5,6	5,6	66,7
	Bevorzuge es einfach, da man fragen stellen kann auch untereinander und es sozial angenehmer und lustiger ist	1	5,6	5,6	72,2
	Der Dozent kann dann individueller auf die Fragen der Teilnehmenden eingehen	1	5,6	5,6	77,8
	Direkte Fragen und Probleme können gestellt werden. Bei E-Learning ist direktes helfen eher schwierig	1	5,6	5,6	83,3
	Direkter Kontakt und bessere Hilfestellung bei Problemen	1	5,6	5,6	88,9
	Ich denke, dass unterschiedliche Personen unterschiedliche Vorgehensweisen beim Lernen haben, daher glaube ich nicht, dass es hier ein Ja oder Nein als Antwort gibt. Der Vorteil vom E-Learning ist definitiv die Möglichkeit der individuellen Nacharbeitung.	1	5,6	5,6	94,4
	u.a. wegen der Möglichkeit für Rückfragen bei unverständlicher Formulierungen/Darstellung des Lehrmaterials	1	5,6	5,6	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

E-Learning EUT: E-Learning^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	7	38,9	38,9	38,9
da man so direkt in einem Anwendungssetting lernen kann	1	5,6	5,6	44,4
Da Menschen, die sehr schüchtern sind sich nicht der unangenehmen Konsequenz des nachfragens stellen Müssen, da man alles nachlesen kann	1	5,6	5,6	50,0
flexibler, Pausen können individuell eingelegt werden, von überall anzuwenden (nicht ortbezogen)	1	5,6	5,6	55,6
Flexibilität, da es von überall aus gemacht werden kann und der Anwender selber entscheiden kann, wann er die Sessions absolviert	1	5,6	5,6	61,1
Flexibel, individuelles Lernen, individuelles Tempo	1	5,6	5,6	66,7
Flexibleres Lernen, eigene Zeiteinteilung	1	5,6	5,6	72,2
Flexibleres Training und gezielt vor der Systemnutzung	1	5,6	5,6	77,8
Jeder Mitarbeiter kann sich die Zeit frei einteilen und dort wo er Schwächen hat, sich vertiefen und evtl. etwas mehr Zeit investieren als bei einer Präsenzs Schulung.	1	5,6	5,6	83,3
Realitätsnäheres Lernen	1	5,6	5,6	88,9
Vor allem E-learning, aber eine Mischung könnte sinnvoll sein	1	5,6	5,6	94,4
Zurückgreifen kann man dann immer.	1	5,6	5,6	100,0
Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Fallzusammenfassung^a

	Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
\$ELearningMedien ^b	29	100,0%	0	0,0%	29	100,0%

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Häufigkeiten von \$ELearningMedien^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
E-Learning Medien ^b	E-Learning Medien: PDF-Dokumente	21	16,7%	72,4%
	E-Learning Medien: Videos	27	21,4%	93,1%
	E-Learning Medien: Audio Dateien	15	11,9%	51,7%
	E-Learning Medien: Live-Sessions mit dem Dozenten	19	15,1%	65,5%
	E-Learning Medien: Text	21	16,7%	72,4%
	E-Learning Medien: Bilder	23	18,3%	79,3%
Gesamt		126	100,0%	434,5%

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Fallzusammenfassung^a

	Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
\$ELearningMedien ^b	18	100,0%	0	0,0%	18	100,0%

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Häufigkeiten von \$ELearningMedien^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
E-Learning Medien ^b	E-Learning Medien: PDF-Dokumente	14	20,0%	77,8%
	E-Learning Medien: Videos	16	22,9%	88,9%
	E-Learning Medien: Audio Dateien	9	12,9%	50,0%
	E-Learning Medien: Live-Sessions mit dem Dozenten	9	12,9%	50,0%
	E-Learning Medien: Text	9	12,9%	50,0%
	E-Learning Medien: Bilder	13	18,6%	72,2%
Gesamt		70	100,0%	388,9%

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Statistiken^a

E-Learning Medien: Anzahl ausgewählter Optionen

N	Gültig	29
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

E-Learning Medien: Anzahl ausgewählter Optionen^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	1	3,4	3,4	3,4
	3	7	24,1	24,1	27,6
	4	8	27,6	27,6	55,2
	5	7	24,1	24,1	79,3
	6	6	20,7	20,7	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

E-Learning Medien: Anzahl ausgewählter Optionen

N	Gültig	18
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

E-Learning Medien: Anzahl ausgewählter Optionen^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	3	16,7	16,7	16,7
	3	5	27,8	27,8	44,4
	4	4	22,2	22,2	66,7
	5	3	16,7	16,7	83,3
	6	3	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

ES EUT

N	Gültig	29
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

ES EUT^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	10	34,5	34,5	34,5
	Nein	19	65,5	65,5	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

ES EUT

N	Gültig	0
	Fehlend	18

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

ES EUT^a

		Häufigkeit	Prozent
Fehlend	System	18	100,0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

ES EUT: Ja

N	Gültig	29
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

ES EUT: Ja^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	19	65,5	65,5	65,5
ERP	1	3,4	3,4	69,0
SAP	2	6,9	6,9	75,9
SAP Hana 4	1	3,4	3,4	79,3
SAP TERP10	1	3,4	3,4	82,8
SAP, Microsoft	1	3,4	3,4	86,2
SAP, Salesforce	1	3,4	3,4	89,7
TS410	1	3,4	3,4	93,1
TS410, SAP CRM, SAP ABAP	1	3,4	3,4	96,6
udemy	1	3,4	3,4	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

Gruppe

N	Gültig	29
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Gruppe^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	A	14	48,3	48,3	48,3
	B	15	51,7	51,7	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Statistiken^a

Gruppe

N	Gültig	18
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Gruppe^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	A	9	50,0	50,0	50,0
	B	9	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

VerbesserungPDF: [01]

N	Gültig	18
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

VerbesserungPDF: [01]^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	3	16,7	16,7	16,7
	Bunte dicke schrift	1	5,6	5,6	22,2
	Dymaschi klickbares Dokument, um Scrollen zu reduzieren	1	5,6	5,6	27,8
	Es könnte hier in eine Plattform-Umgebung eingebunden werden, um dadurch abschnittsweise lernen zu können. Man könnte Inhalte also in Abschnitte einteilen, ohne das man vorher die folgenden Abschnitte sieht. Nach Beendigung eines Abschnittes sollte der Anwender auf "weiter" klicken können.	1	5,6	5,6	33,3
	Es war gut so wie es war.	1	5,6	5,6	38,9
	fällt mir nichts zu ein	1	5,6	5,6	44,4
	Generell so viele Bilder wie möglich und Sachen gut hervorheben	1	5,6	5,6	50,0
	Genug Bilder zur Erklärung einbauen	1	5,6	5,6	55,6
	k.A.	1	5,6	5,6	61,1
	Keine	1	5,6	5,6	66,7
	Mehr Abbildungen zum besseren Verständnis, Eventuell QR-Codes zu Erklärvideos oder Audiofiles	1	5,6	5,6	72,2
	Mehr Bilder	1	5,6	5,6	77,8
	Mehr Bilder, stichpunktartigere Darstellung	1	5,6	5,6	83,3

VerbesserungPDF: [01]^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Mehr Erklärungen, warum ich was mache und wozu es gut ist.	1	5,6	5,6	88,9
Mehr farben und einfach aufzählen bsp: 1. "Konto anlegen" 2. ...	1	5,6	5,6	94,4
Vielleicht auch mein Alter, bisschen mehr auseinander die Buchstaben. Mit Farbe arbeiten, ist auch gut.	1	5,6	5,6	100,0
Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

Verbesserung Video: [01]

N	Gültig	18
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Verbesserung Video: [01]^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	2	11,1	11,1	11,1
	(1) Mehr Erklärungen, warum ich was mache und wozu es gut ist. (2) Tonspur hinzufügen. (3) Lesezeichen in den Videos setzen, um an bestimmte Stellen springen zu können.	1	5,6	5,6	16,7
	An einer Stelle ist nicht nachzuvollziehen welchen Schritt die Person im Video unternimmt da der Cursor nicht sichtbar ist. Die Ansicht des Bildschirms ändert sich ohne zu wissen was geklickt wurde	1	5,6	5,6	22,2
	Besseres Highlighten der Klicks und Kernkomponenten	1	5,6	5,6	27,8
	Es könnte eine Plattform eingebunden werden, sodass Videos abschnittsweise geschaut werden können und sich jeder Abschnitt solange wiederholt, bis der Nutzer den Abschnitt beendet hat.	1	5,6	5,6	33,3
	k.A.	1	5,6	5,6	38,9
	Keine	1	5,6	5,6	44,4
	Langsamere Mausbewegungen.	1	5,6	5,6	50,0
	Mehrere Pausen oder Stopps Einbauen	1	5,6	5,6	55,6
	Mit dem kleinen etappen wie bei den yt videos "einleitung, produkt A, produkt B,.."	1	5,6	5,6	61,1

Verbesserung Video: [01]^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Qualitätssicherung sollte durchgeführt werden. Außerdem wäre eine Vertonung sicherlich hilfreich.	1	5,6	5,6	66,7
Sprungmarken einfügen, Lange Suchpasen im Video vermeiden	1	5,6	5,6	72,2
Text im Video hervorheben, vllt sogar Text-to-speech	1	5,6	5,6	77,8
Ton	1	5,6	5,6	83,3
Ton mit kurzer Beschreibung was passiert	1	5,6	5,6	88,9
War okay.	1	5,6	5,6	94,4
Zeitstempel einführen (falls möglich)	1	5,6	5,6	100,0
Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Deskriptive Statistiken^a

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std.- Abweichung
Dauer Gesamt	28	1165,00	3272,00	1881,5714	674,29735
Dauer Aufgabe 1	28	530,94	6923,52	1404,5550	1575,33268
Dauer Aufgabe 2	28	546,05	1746,92	914,1011	353,93127
Gültige Werte (listenweise)	28				

Deskriptive Statistiken^a

	Varianz
Dauer Gesamt	454676,921
Dauer Aufgabe 1	2481673,065
Dauer Aufgabe 2	125267,341
Gültige Werte (listenweise)	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = base

Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

Statistiken^a

WünscheEUT: [01]

N	Gültig	18
	Fehlend	0

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2

WünscheEUT: [01]^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	2	11,1	11,1	11,1
	Dann eine Kombination von beiden. Handout von PDF.	1	5,6	5,6	16,7
	E-Learning Phase, um selbst alles auszuprobieren und zu lernen. Danach offene Fragen klären mit beispielsweise Donzenten nach einer Woche	1	5,6	5,6	22,2
	Eine angemessene Kombination aus Video und Text/Bild. Dem Nutzer sollte die Freiheit gegeben werden selber zu entscheiden, wie er lernen möchte.	1	5,6	5,6	27,8
	Eine Mischung aus E-Learning und Vorort Training. Bei Standard Verfahren E-Learning und bei komplexeren Sachverhalten Vorort mit einem Trainer	1	5,6	5,6	33,3
	Ggf wäre es sinnvoll, die Videos in einzelne Arbeitsschritte aufzuteilen. So kann man sich den Teil des Videos aufmerksam ansehen und danach die Aufgabe erledigen	1	5,6	5,6	38,9
	gut strukturiert, modular, unterschiedliche Medien, evtl. eine Art Gamification für die Motivation, Erklärungen zu den Schritten, immer wieder aufrufbar	1	5,6	5,6	44,4
	Häufigere Wiederholungen	1	5,6	5,6	50,0

WünscheEUT: [01]^a

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Kombination verschiedener Lernmedien	1	5,6	5,6	55,6
Kurze, wiederholende Lerneinheiten mit unterschiedlichem Kontext	1	5,6	5,6	61,1
Learning by Doing und routinierte Prozesse.	1	5,6	5,6	66,7
Möglichkeit immer wieder darauf zugreifen zu können	1	5,6	5,6	72,2
Optimal wäre, wenn für verschiedenen Lerntypen, verschiedene Möglichkeiten geschaffen werden.	1	5,6	5,6	77,8
Video Lehrvideo mit Möglichkeit einer realen Person fragen zu stellen	1	5,6	5,6	83,3
Videos dauerhaft zur Verfügung stehen, Training in Anwesenheit einer echten Person um Fragen und Unverständlichkeiten direkt zu klären	1	5,6	5,6	88,9
Virtuell und interaktiv mit Videos/Audiodateien. Eventuell Lernstandskontrollen mittels MC-Tests und/oder interaktiven Quizzes.	1	5,6	5,6	94,4
Visuell ansprechend, wichtige sachen müssen dick geschrieben sein und nicht unnötig viel text, sondern wirklich nur die stichpunkte	1	5,6	5,6	100,0
Gesamt	18	100,0	100,0	

a. Fragebogen, der im Interview verwendet wurde = qnr2